

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 18 (1904)

165 (16.7.1904)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-394070](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-394070)

rechtzeitig entgegen haben, bevor die nördliche Küste des von den deutschen Truppen gebildeten Ringes geschloffen werden konnte, trifft zu. Sie sind in kleineren Abteilungen mit ihrem Vieh nach Norden in das Coambold abgezogen, ohne daß das allein im Norden der Baierberge lebende schwache Detachement Voltmann sie daran hindern konnte.

Damit muß die ganze gegen die Stellung in den Baierbergen gerichtete Operation als mißlungen bezeichnet werden, und es wird ein Guerillakrieg anheben, der ebenso langwierig wie anstrengend für die deutschen Truppen sein wird. Und zudem werden sehr wahrscheinlich die Coambold, sei es freiwillig, sei es gezwungen, gemeinschaftliche Sache mit den Hereros machen.

Im kolonialen Afrika ist man über die neueste Wendung nichts weniger als erbaut. Man weiß darauf hin, daß die Widerstandsfähigkeit des Gegners stark erschüttert war, solange er immer angegriffen und gejagt wurde; jetzt wird dies schon behoben sein. Ferner sei anzunehmen, daß eine so weitgehende Sicherung der Campenlinie, wie General v. Trotha sie für erforderlich hielt, nicht nötig sei, weil die nicht am Baierberge befindlichen Hereros, die in verstreuten Häusern umherziehen, sehr wenig angreifbar sind und schon von wenigen Gewehren in Schach gehalten werden können, falls sie sich einer Campenlinie nähern.

Der frühere Buren-General Maritz soll, wie den „Veis. Reich. Anst.“ aus Kapstadt vom 21. Juni geschrieben wird, angeblich auf Einladung der deutschen Regierung nach Südafrika gehen mit 70 Offizieren, die er angeblich auf Bestellung des Auswärtigen Amtes habe bauen lassen, und 200 Schwarzen. Er soll aber außerdem bereit sein, wenigstens 500 junge Buren sofort nach Deutsch-Südwestafrika kommen zu lassen, die bereit sind, Deutsch-Südwestafrika zu ihrer neuen Heimat zu machen. — Sehr glaubwürdig klingt die Ankündigung nicht. Trotzdem fallen bürgerliche Seminalblätter mit wahren Heißungen über diese Pläne nicht her. Für die Bierbankhändler ist sie in der Sauregurentzeit ein gefundenes Treßeln.

Der russisch-japanische Krieg.

Eine Shanghaier Drahtmeldung der Morning Post besagt, die Gerüchte von der schweren Niederlage der Japaner bei dem Angriffe auf die Landbesatzungen von Port Arthur werden von keiner Seite bestritten.

Eine Londoner Zeitschrift der Daily Mail meldet, daß Terpedoböte des Matiwotolotogolowabers Diensttagabend auf der Höhe von Dotschid erlittenen sind.

Dem Reuterschen Bureau wird aus Jichiu vom 14. Juli gemeldet: Der britische Dampfer „Maiting“, der Shanghai am 8. Juli verließ, ist heute vormittag 10 Meilen nördlich von Jichiu von den Japanern mit Beschlag belegt worden, weil er Kontorbeude gehalten hatte.

Der Korrespondent des „Echo de Paris“ verzeichnet das Gerücht, daß die Lage der Russen in Port Arthur eine sehr kritische sei. Die Japaner sollen sich bereits des Marinelagers bemächtigt haben, welches nur 3 Kilometer von Port Arthur entfernt liegt.

Wie man der „Daily Mail“ aus Petersburg telegraphisch, zirkulären Gerüchte, daß Port Arthur gefallen sei. Die Nachricht trifft gleichzeitig aus Moskau, Shanghai und Kantschong ein.

Aus Stadt und Land.

Samst. 15. Juli.

Der hiesige Schängungsanschuß hat seine Arbeiten beendet.

Die gestrige Sitzung des Schulvorstandes und Ausschusses beschäftigte sich fast ausschließlich mit Vergebung von Reparaturarbeiten. Eingegangen waren für sämtliche Arbeiten resp. Lieferungen eine ganze Anzahl Offerten, wie seit längerem nicht zu verzeichnen gewesen ist. Deseiben waren seitens der Baukommission geprüft und wurden deren Vor schläge größtenteils vom Ausschusse angenommen. Danach wurden vergeben: a) an Malerarbeiten der Schule A: Malermeister Müller & Jollers zum Preise von 665,80 Mk.; der Schule B: Malermeister C. Janßen zum Preise von 899,31 Mk.; der Schule C: Malermeister Janßen & Bolt zum Preise 375,00 Mk. b) der Tischlerarbeiten: Unternehmer S. Jönjes zum Preise von 913,90 Mk. Hierbei ist zu bemerken, daß sämtliche andere Offerten für diese Arbeiten vollständig unklar niedergelegt waren.

c) Die Bauarbeiten wurden dem Bauvermeister A. Hauer übertragen. d) Die Steinleiarbeiten resp. die Plasterung der sämtlichen Schulen wurden Herrn Rathke für 50 Vg. pro Quadratmeter für Pfachplan und 60 Vg. pro Quadratmeter für Hochplan übertragen. e) Die Klempnerarbeiten: Klempnermeister C. Hoffmann. f) Auf Rostlieferung erhielt auf 60/80 Siebung resp. 20/40 der Rostenhändler F. Krüger zum Preise von 260 resp. 220 Mk. pro Wagon den Zuschlag. Die Rostenlieferung zum Preise von 200 Mk. pro Wagon wurde dem Kaufm. J. Schmidt übertragen. g) Die Arbeiten bei Schule D. Ausführung der 2 Meter hohen Ziermauer, erhielt Bauvermeister H. Düse auf 6,50 Mk. pro laufenden Meter den Zuschlag. h) Auf die Einfriedigung durch

Eisenmetall erhielt Schlossermeister Jants auf die abgegebene Summe von 1278 Mk. den Zuschlag. i) Die Lieferung der Garderobenhälter wurde dem Tischlermeister Fr. Janßen-Wilhelmsen zum Preise von 180 Mk. für 150 laufende Meter übertragen. k) Die Zugsgeräteleistung wurde der Firma S. Wessner in Hagen l. W. nach Münster übertragen. Im weiteren wurde beschlossen, die Vergebung der Schulhäuser noch einmal auszuschreiben. — Hieraus wurde ein Schreiben des Vorstehens der Schulaufsicht in demselben beselbst, ein Staatsdiener in dem Holzgraben aufzuführen, gleichzeitig aber davon abtrat, da es nicht viel nützen wird. Auch davon abtrat, daß die Vorarbeiten der Kanalisation fortgeschritten sein. Der Ausschuh beschloß hierauf, von dem Staatsdiener Abstand zu nehmen; es soll aber versucht werden, mit einer Desinfizierung des Grabens den vorhandenen Nistständen abzuhelfen. Nachdem nun die Verteilung der Schulhäuser besprochen worden, wonach die Schulhäuser im nächsten Jahre geändert werden sollen, wurde die Sitzung geschlossen.

Wendungen von einer „Jährländatur“ zu den bevorstehenden Wandschaften im Wahlbezirk Amt Nörteningen macht die „Wilmshavener Zeitung“, in dem sie schreibt:

„In dem obenbegriffenen Wahlbezirk Nörteningen ist die sozialdemokratische Partei schon rühmlich bei der Hand, ihre Wahlvorbereitungen für die bevorstehende Wandschaft zu treffen. Bis zur Stunde ist in diesem Wahlbezirk nur die sozialdemokratische Partei in den Wahlkampf eingetreten. Sie nominiert wieder als Kandidaten die Herren Sog und Duden. Verschiedenen nicht kontrollierbaren Gerüchten zufolge beschließen die Liberalen des Wahlbezirks eine Jährländatur aufzustellen.“

Die Behauptungen über die sozialdemokratische Partei sind aus der Zeit gerissen und sollen gemäß nur Stimmungsmache für die „Jährländatur“ sein.

Die Klutonen ist in einigen zu den sozialistischen Häusern gehörigen Gärten konstatiert worden.

Ein **Kaufman** verurteilte heute mittag in Kopperhöfen die Prügelei zweier bald der Schule entworfener Knaben, die als Herendigkeitlich mit Beil und Hammer bearbeiteten. Als ein Kaufman energisch Schiedsrichter spielte, lein die lebenswichtige Mutter des einen Knaben und drohte nicht ihrem hoffnungsvollen Knächtchen, das eine gehörige Portion verdient hatte, sondern dem beherzten Vorne, der ihren Sprößling nicht mit Glasbandfäden angefaßt hatte, mit Knäpfe. Es geht doch nichts über Mutterliebe, die selber oft durch Tränen über den verlorenen Sohn gequält wird.

Ein **Gartenkonzert** mit nachfolgendem Ball findet heute abend im „Schützenhof“ statt.

Kopperhöfen, 15. Juli.

Der vierjährige Sohn des Bauers J. spielte gestern abend in der Hauptstraße zu Kopperhöfen neben dem Hause. Dort wurde derselbe von dem jetzt 12jährigen Sohne des Arbeiters C. mit einem Stiel Ziegelstein an den Kopf geworfen, so daß der hinzugerufene Arzt die sofortige Ueberführung ins Krankenhaus anordnete, wo derselbe sehr schwer darnieder liegt, so daß seine Eltern nicht zu ihm gelassen werden dürfen; die Schädeldecke soll durchgehauen sein.

Es zeigt sich auch hier wieder, wie gefährlich das Werken der Kinder mit Steinen ist; aber kaum denkbar ist es, wie ein Vater, wenn ihm die Tat seines Sohnes mitgeteilt wird, sagen kann, daß geht mich nichts an; wie es hier der Fall gewesen sein soll. Dazu gehört eine grenzenlose Gefühlslosigkeit oder es ist Trummerei, daß er sich seiner Vaterpflicht nicht bewußt ist.

Wilmshaven, 15. Juli.

Von der Marine. Nachdem das erste Geschwader und die Kreuzer gestern Vormittag Plymouth verlassen haben, hat sich die aktive Schlachtflotte, zu der in der nächsten Woche auch der große Kreuzer „Friedrich Carl“ ziehen wird, auf See vereinigt, und morgen beginnen wieder neue Festtage in den holländischen Häfen. Der Aufenthalt in Billingen und Heider ist auf vier Tage berechnet; nach Billingen geht das erste Geschwader der Linienfahrer mit den Kreuzern „Prinz Heinrich“, „Blitz“, „Weiß“ und den Torpedoböten „S 38“ und „S 13“, nach Heider geht das zweite Geschwader der kleineren Panzer mit den Kreuzern „Minos“, „Arcton“, „Medusa“, „Frauenlob“, „Röder“, „Arcona“, und die erste Torpedoboots-Flotille. In Billingen wird sich der Chef des Mineralabtes, Vizeadmiral Büchel, an Bord des Linienfahrers „Kaiser Friedrich III.“ einschiffen, um die Lieberungsreise der Flotte, die sich von Holland nach den Hebelands begeben wird, mitzumachen.

Die Schiffsjungen und Seelobetenpulschiffe haben ihre Ausrüstung für eine neunmonatliche Reise ins Ausland nun soweit beendet, daß Vizeadmiral von Arnim die Schiffe Ende dieser Woche auf See fertig besichtigen kann. Am Sonnabend treten dann die Schiffe ihre Reise an. „Eolo“ geht zunächst nach Stockholm und dann nach Bergen, „Stein“ geht nach Christiania und von dort nach Plymouth, „Kofke“ wird in den nächsten Wochen Karistrona und Gothenburg besuchen.

Ein „Wind mit dem „Jaumpfad“ geben bürgerliche Blätter, indem sie schreiben: Bei

der Vergebung der sechs Neubauten unserer Marine nach dem Etat von 1904 sind die beiden stiel Privatwerten nicht beachtet. Nachdem die Oceanmanierwerk des Bundes Linienfahrers, „Braunschweig“ neu zu bauen, hat sie allerdings noch zwei Linienfahrer in Arbeit, aber wenn kein neues Schiff ausgelegt wird, steht eine Reduzierung der Arbeiterkräfte oder ein Loknridgang zu befürchten.

Ein Verein der Zigarren- und Tabakhändler hat sich am hiesigen Tage gebildet, welcher sich die Aufgabe gestellt hat, die Interessen der Eingekunden durch gemeinsames Vorgehen nach Möglichkeit zu schützen. Sein Hauptangemerk hat der Verein vorerst auf Abwehr des Nachschaden-schlusses für die Branche, sowie gemeinschaftlichen Einkauf der bestimmten Zigarettenmarken zu gerichtet. Ebenso sollen durch Aufklärung über den Tritt die Händler vor Schaden bewahrt werden. Zum Vorstehen wurde Herr Arnold Busse, Biemarstraße 61, gewählt, welcher auch gerne zur Auskunft in Sachen des Vereins bereit ist. Als Vereinslokal ist die Voge festgesetzt. — Gegen den Nachschaden-schluss sollte der Verein nicht angehen.

Eingebrochen wurde in vergangener Nacht in die Selterwasserbude des Herrn Vah, Gde König- und Wallstraße. Die Zischen wurden untereinander geworfen und eine von einem Fremden niedergelegte Keilschale aufgeschritten. Man hat beobachtet, daß ein jugendlicher Burche die Tat ausgeübt hat.

Auch eine Verichtigung. In der Nummer 162 d. Bl. berichteten wir von mehreren Baumfällen, die in der letzten Zeit auf dem Reuban Gde Room- und Mantelstraße zu verzeichnen gewesen sind. So ist am Freitag ein Zimmerer durch eine Stenode aus erster Etage und am Montag ein solcher aus dritter Etage durch alle Treten hindurchgebrochen. Wir berichteten von schwerer Verletzung, die glücklicherweise nur leicht gewesen ist. Auch sprachen wir davon, daß entweder das Material mangelhaft gewesen ist oder die Defekt zu sehr abgesehen wurden. Jetzt „berichtigt“ ein Herr Weierhoff folgendes:

Als Erwiderung auf die Baumfälle auf dem Bau Gde Room- und Mantelstraße können wir erwidern, daß auf den Mangel und Material, was am dem Bau verwendet wird, absolut nichts einzuwenden ist, sowie daß bei der Abdeckung streng darauf gesehen wird, daß alles in bester Ordnung ist. Die schwere Verletzung, die sich der Zimmermann, der da gekürzt ist, zugezogen, beruht nur auf einer Unvorsichtigkeit am kleinen Finger. Es trifft der Baumfall in diesem Falle keine Schuld. Es ist ein Baum, herabzufallen kann, kommt bei der besten Schutzvorrichtung vor.

Man kann beim Lesen dieser „Verichtigung“ das Gefühl erhalten, daß manche Arbeiter die vorhandenen Arbeiterschutzbestimmungen gar nicht wert sind.

Acunde, 15. Juli.

Durchgegangen sind gestern nachmittag gegen 4 Uhr die Pferde des Milchhändlers Rathke aus Wilmshaven an der Kreuzer Kirchstraße. Zu allem Unglück hatte der Wagenführer auch zwei Schulmädchen im Alter von 10—11 Jahren, welche aus der Schule kamen, auf dem letzten Aderwagen mitgenommen. Bei der Ziegellei des Herrn E. S. Wähmann verlor der Kaufherr die Gewalt über die im schnellsten Galopp dahinjagenden Tiere und stürzten diese mit dem Wagen und den daraus befindlichen Personen in den mit schwarzem Morast gefüllten Graben. Die schnell herbeigekommenen Ziegelarbeiter und ein auf einem Neubau beschäftigter Handwerker bemühten sich, die in recht schwieriger Lage sich befindenden Personen aus dem Treude zu bringen. Dem Handwerker gelang es, die Kinder aus ihrer gefährlichen Lage unter dem Wagen hervorzufischen. Sie lagen aus wie die Möhren, denn sie hatten im wahren Sinne des Wortes bis über die Ohren im Schlud gelegen. Glücklicherweise hatte nur das geborene Mädchen leichtere Kontusionen am Kopfe davongetragen, während das jüngere mit dem Schreden davon gekommen ist. Auch der Kaufherr und die Pferde konnten unbeschädigt aus dem Graben herausgeholt werden. Von den Wagnern wurde es über vermerkt, daß für Herrn Rathke, welcher bald dementschiedigt wurde und auf der Unfallstelle erlitten, die Kinder fast gar nicht existierten.

Varel, 15. Juli.

Auf die Versammlung des Volksvereins, die am Sonnabend abend 8 Uhr im „Vindenhof“ stattfindet, machen wir nochmals aufmerksam. Besprechung über die bevorstehende Wandschaftswahl. Karten sind mitzubringen.

Die Stadt Varel als Arbeitgeber. Auf der hiesigen Verberge hängt ein Schriftstück, welches die weiteste Verbreitung verdient, da es einen Beweis liefert, wie man in manchen Kreisen sich nicht scheut, selbst das Geld der Landstriche zum eigenen Vorteil auszunutzen. Gleichzeitig zeigt das Schriftstück den steuerzahlenden Arbeitern der Stadt, daß sie bei der Stadtverwaltung auch keine Idee von sozialpolitischen Veränderungen zu erwarten haben, vielmehr zeigt die Stadtverwaltung rückständiger als die Arbeitgeber des fernern Ostens. Das Schriftstück lautet:

Die Stadt Varel kann bis auf weiteres für nicht zu schwere Arbeit vorübergehend Hilfskräfte beschäftigen gegen eine Entschädigung von 0,20 Mk. pro Arbeitsstunde. Arbeitsuchende haben sich morgens 8 Uhr am Spritzenhause — neben dem Rathaus —

einzufinden, wo ihnen weiteres bekannt gegeben wird.

Die Auswahl unter den sich Meldenden bleibt vorbehalten.

Die „nicht zu schwere Arbeit“, die geleistet werden soll, ist leicht zu eraten. Seit über drei Wochen liegt der Spritzenhause ausgepumpt und verpestet die aus dem Schlamm aufsteigenden Dünste die ganze Umgebung, so daß die Anwohner nicht wagen dürfen, Fenster und Türen zu öffnen. Man hatte am dem Rathaus geglaubt, die Landleute würden sich um diesen Schlamm reißen und verlangte Angebote. Gemeldet hat sich unseres Wissens ein einziger Landbesitzer. Dieser will aber für den Schlamm nichts zahlen, vielmehr will er pro Kubik 1 Mk. zuhaben und muß die Stadtverwaltung Arbeiter auf ihre Kosten stellen, die den Teich reinigen und die Wagen befellen. Zu dieser „nicht zu schweren Arbeit“ sollen höchstwahrscheinlich die von der Stadtverwaltung geschickten Arbeiter verwendet werden. Wir wollen uns nicht darüber freuten, ob diese Arbeit zu den leichteren oder zu den schwereren zu rechnen ist, aber angenehm ist sie auf keinem Fall und ist es schämlich, für die Arbeit eine Entschädigung von ganzen 20 Vg. pro Stunde zu bieten. Ehe man das erwünschte Schriftstück der Selbstlichkeit preisgab, hätte man sich auf dem Rathaus folgendes überlegen müssen: Bei zehntätiger Arbeit verdient der Mann 2 Mk. Unter 1,50 Mk. bekommt er kein Logis und bleiben ihm ganze 70 Vg. als Ueberbush seiner Arbeit. Und wenn er nach einigen Wochen weiterwandert, ist kein einziger Anzug, den er in Varel hat, zerfallen und ist er somit ärmer als bevor er die schädliche Arbeit annahm. Hätte man sich dies überlegt, so hätte man das Schriftstück unterlassen oder hätte den Stundenlohn erhöht und man hätte sich nicht blamiert. Jetzt aber wird es Leute geben, die behaupten werden, die „Berle des oldenburger Landes“ erweise sich in der letzten Zeit als eine ungeheuerliche.

Eidenburg, 15. Juli.

Aus der Werkstatt der Scharmacher. Der Däfelordner „Volksgesung“ weicht der Windfölsdorfer Zirkular auf den Redaktionsstisch.

Bereit deutscher Eilenglieder. Uebersetzt vom 28. Juni 1904.

Secretariat. P. P.

Unser Mitglied, die Firma Meyer u. Co., Eidenburg l. W., schreibt uns unter dem 24. d. M., daß, nachdem die Kommission der freiesden Roster sich befähigt von ihren Vorgehen nachgelassen hatte, der Streit durch Eingekommen der Firma in einigen anderen Punkten zu Ende gebracht worden ist. Der Hauptbedeufel (Richard Klapproth, geboren 6. März 1861) ist nicht wieder in Arbeit genommen und dies auch von der Gegenseite nicht zur Beibehaltung gemacht worden.

Es wird daher die mit diesseitigen Rundschreiben vom 6. d. M. über 19 Former vorbändige Sperre — unter Ausnahme des Ebelbezeichneten — hierdurch aufgehoben.

Verordnungsweg. Bereit deutscher Eilenglieder. Der Geschäftsleiter: Ernst Scherndberg.

Wfo der „Hauptbedeufel“ soll dem Hungertode überantwortet werden, weil er den Mut hatte, die gerechten Forderungen seiner Kollegen dem Unternehmer gegenüber zu vertreten. Wenn man von Terrorismus reden will, so ist dieses Vorgehen der Eilenglieder terroristisch und brutal in jeder Beziehung zu nennen. Es stimmt diese Staatsstrafe auch nicht, daß das Reichsgericht vor ganz kurzer Zeit noch eingeschrieben hat, daß eine derartige Wiedung ungesetzlich und der Veranlassung einer solchen Schadenersatzpflichtig ist. Hoffentlich nimmt der Gedächtnisveranlassung, dem Gericht Mitteilung von diesem Zirkular zu machen. Bieleicht gelingt es ihm, ein für sich günstiges Urteil zu erwirken und die Scharmacher zu zwingen, die Wiedung auszugeben.

Zu zwei Monaten Gefängnis verurteilte das Schöffengericht den Redakteur des „Reidensboten“, Schwegenert. Durch einen Artikel „Trene aus dem Bremer Bahnhof“ fähigte sich der Rechtsanwalter Wöffer bedingt und hatte Privatklage angebracht. Schw. bestritt, den Privatkläger gemeint zu haben; der von ihm geliebte Artikel sei allgemeiner Natur.

Zwischenahn, 15. Juli.

Nach Eidenburg überführt wurde die unter dem Verdacht des Kindesmordes stehende Dienstmagd C.

Hohe Patrone haben in der Nacht zum Donnerstag in einigen Gärten Früchte ausgegriffen und zertrümmert in den Anlagen am Ufer Wände demolirt. Hoffentlich gelingt es der Gendarmerei, diese Nachschwärmer ausfindig zu machen.

Neuerkirchen, 15. Juli.

Die Grundsteinlegung zur neuen Volksheimat erfolgte am Montag in Gegenwart des Vorstandes und des Ausschusses des Wilmshavener Volksheilbrunnens.

Bremen, 15. Juli.

Die Bremer Brauereiarbeiter stehen vor einer großen Bewegung. Bevor der nennmehr bald 2 1/2 Monate währende Bierboykott über die Bremer Brauereien verhängt wurde, versprachen die vereinigten Bremer Brauereien, daß sie die Forderungen der Böttler, um die es sich ausschließlich bei dem Boykott handelt, bewilligen würden, wenn die Brauereiarbeiter als-



dann sich schriftlich verpflichteten, bis zum 1. Oktober 1905 nicht mit einer Lohnforderung zu kommen. Selbstverständlich lehnten die Böttcher dies unbillige Verlangen, eine andere Gewerkschaft in dieser Weise zu beeinflussen, ab und so wurde der Boykott verhängt. Jetzt, nach 2 1/2 Monaten erbitterter Kämpfe, bei denen alle beteiligten Kreise stark schädigt, erboten sich die Brauereiarbeiter, das Opfer zu bringen, welches die Unternehmer verlangt hatten. Anstatt der erhofften Antwort, mußten die Brauereiarbeiter erleben, daß am Sonnabend 26 ihrer Kollegen in einer Brauerei entlassen wurden, angeblich wegen Arbeitsmangels. Man ist hier nun nicht nach der Angelegenheit verfahren, sondern hat Leute entlassen, die 15 Jahre und länger dort beschäftigt waren. Eine Versammlung der Brauereiarbeiter beschäftigte sich am Montag Abend mit dieser Angelegenheit; es wurde aber kein bestimmter Beschluß gefaßt und die Versammlung auf acht Tage vertagt. Die Unternehmer haben ihre Antwort auch in Aussicht gestellt und wird alsdann Beschluß gefaßt werden.

Kurich, 15. Juli.

Seemannsnot. Hier ging die Trauermeldung ein, daß der Matrose Friedrich Behrends von hier an Bord der Hamburger Bark „Ctavia“, Kapitän Bredowit, auf der Reise von Port Townsend nach Callao über Bord gefallen und ertrunken ist.

Aus den Vereinen.

Sau- und Erdbauerverband. Am vorigen Dienstag fand die regelmäßige Mitgliederversammlung des Bauarbeiterverbandes bei Saute statt. Aus dem Jahresbericht konnte festgestellt werden, daß der Stellenbestand in diesem Quartal um 500 Mt. höher ist als im 1. Quartal. Die Sperre über das Strohgeschäft von 3. Zehle, Bitterstraße, wurde genehmigt und das Verbot von gewisser Nachfolge genehmigt. Ausgeschlossen wurde jedoch nach § 21 des Statuts die Bauarbeiter Bernhard Brandt und Berzel Kupta, beide wohnhaft Alte Straße 6. Weiter wurde beschlossen, ein Stiftungsfest abzuhalten und zwar in Lebenswörter. Die Versammlung war gut besucht.

Der Bantter Konsumverein hält morgen Abend in der „Küche“ eine außerordentliche Generalversammlung mit wichtiger Tagesordnung ab, u. a. steht die

Besetzung des Aufsichtsrats, das Gehalt der Verwalterinnen, sowie die Umbenennung der Höhe der Geschäftsanteile und des Reservefonds auf der Tagesordnung.

Sant-Wilhelmshaven.

Holzarbeiterverband. Sonnabend, 16. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Göring.
Verband der Tapezierer. Sonnabend, den 16. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Th. Weiß, Grenzstraße.
Kranken-Unterstützungsverein Anheim. Sonnabend, den 16. und Montag den 18. Juli, nach Schluß der Arbeitszeit: Hebung der Beiträge im Werk-Spesshause.
Verband der Brauereiarbeiter u. veru. Berufsgenossen. Sonnabend den 16. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Göring.

Norden.

Verband der Bauarbeiter. Sonntag, den 17. Juli, nachmittags 4 Uhr: Versammlung bei Bargmann.
Holzarbeiter-Verband. Sonntag den 17. Juli, nachmittags 6 Uhr: Versammlung bei Bargmann.

Aus Hab und Neb.

Waldbrand. Mittwoch früh ist bei Nendoburg das Vöhrgehege, das vor einigen Tagen brannte, zum zweitenmal in Brand geraten. Da der Brand größere Ausdehnung annahm, mußte Militär requiriert werden. Nach Meldungen sind ungefähr 200 Hektar 10- bis 20jährige Tannen durch das Feuer zerstört worden. Der Schaden dürfte 60- bis 70000 Mt. betragen. Ebenso ist viel Vieh verbrannt. Es liegt ansehendem Brandstiftung vor, doch ist der Täter noch nicht ermittelt.

In dem Forst Bracht bei München-Glabbad wurden durch Feuer 150 Morgen Tannenwald zerstört. Der Brand begann in Holland, wo zwecks Urbarmachung eine Heidefläche angezündet worden war. Der Brand dehnte sich dann über die deutsche Grenze aus.

Neues aus aller Welt.

Berlin, 14. Juli. Das „Reichsgesetzblatt“ veröffentlicht das Gesetz betr. die Befähigung der Reblaus vom 6. Juli, betr. die Kaufmannsgerichte vom 6. Juli sowie betr. den Servicetarif und die Klasseinteilung der Orte vom 6. Juli 1904.

Offen a. d. Ruhr, 14. Juli. Der Gelsenkirchener Wasserwerksprozeß ist bis zum November vertagt worden, um den Sachverständigen Gelegenheit zu geben, sich orientieren zu können. Zum neuen Termin sollen sämtliche Maschinenwärter, Maschinisten und Arbeiter geladen werden, die seit dem Jahre 1895 dort tätig waren.

Brüssel, 14. Juli. Der Deutsche Hotel, der nach Unterbringung von 40 000 Mt. aus Elberfeld flüchtig geworden ist, ist hier verhaftet.

Chicago, 14. Juli. Bei Glenwood liegt ein Zug der Mitglieder einer Kirchengemeinde von ihrem Jahresausflug nach dem Romencepark hierher zurückkehren, auf einen Güterzug. Achtzehn der Ausflügler wurden getötet und acht-unbekanntlich verletzt.

Tokio, 14. Juli. Wie verlautet, haben die Japaner Anfan befehligt, ohne auf Widerstand zu stoßen.

Letzte Nachrichten.

Vapenburg, 15. Juli. Spaziergänger fanden an dem Emsufer einen Koffer und die Kleidung eines Mannes. Auf dem Vorhalm stand geschrieben, daß der Eigentümer in den Tod gehe wegen Untreue seiner Braut. Auch habe er 6000 Mt. unterschlagen, die verbraucht seien. Seine Leiche werde man in der Ems finden. Unterzeichnet war: M. Volomotofführer. In dem in dem Koffer vorgefundenen identischen Notizbuch war der Name unleserlich gemacht.

Breslau, 15. Juli. Unter der Schifferbevölkerung an der Oder sind zwei Tapfusfälle vorgekommen.

Budapest, 15. Juli. Auf der elektrischen Straßenbahn fand gestern ein Zusammenstoß zweier Wagen statt, wobei ein Wagen zertrümmert, eine Person getötet und mehrere Personen schwer verletzt wurden.

Petersburg, 15. Juli. Ueber den Sturm der Japaner auf Port Arthur vom 10. und 11. d. M. liegen noch keine weitere Nachrichten vor. Der Kommandant meldet, der Sturm wurde glänzend abge schlagen und müssen die Verluste der Japaner bedeutend sein. Die Russen verloren über 1000 Mann.

Rio de Janeiro, 15. Juli. Zwischen Brasilien und Peru ist eine Einigung zu Stande gekommen. Das umstrittene Territorium bleibt so lange neutral liegen, bis ein Schiedsgericht darüber entschieden hat.

Schiffsahrts-Nachrichten

vom 14. Juli.
Telegramme des Norddeutschen Lloyd.
Schneid. „Arminius Wilhelm“ wird poliert.
Welt. „König Irene“ in Newport angekommen.
Welt. „Bitterberg“, v. Brasilien l. in Rotterdam a.
Welt. „Graf“, n. Brasilien b. v. Santos abg.
Kopff. „Siedlich“, v. Chalfen l. von Benang abg.
Welt. „Vraha“, n. Chalfen b. von Benang abg.
Welt. „Großer Kurfürst“ von Ueberburg abg.
Welt. „Halle“, nach Brasilien b. Dover passiert.
Welt. „Chemnitz“ von Baltimore abgegangen.
Welt. „Weimar“, v. Australien l. Gibraltar passiert.
Kopff. „König Rufe“, v. Newport l. in Newport a.
Kopff. „Stuttgart“, v. Australien l. in Antwerpen a.

Telegramme der Dampfschiffahrts-Gesellschaft Hansa.
D. „Gutenfels“ heute von Hamburg n. Sunderland.
D. „Triefels“ heute von Port Said nach Hamburg.
D. „Kleinfels“ gestern von Sarach nach Hamburg.
D. „Stahle“ heute von Dover nach Hamburg.
D. „Bärenfels“ heute von Algier in Hamburg.

Telegramme der Dampfschiffahrts-Gesellschaft Kapitan.
D. „Lupiter“ gestern von Tansig in Rotterdam.
D. „Ariadne“ gestern von Königsberg in Rotterdam.
D. „Mellio“ gestern von Kopenhagen nach Tansig.
D. „Sector“ gestern von Antwerpen nach Sijon.
D. „Herona“ gestern von Guelphines in Amsterdam.
D. „Alana“ gestern von Bremen nach Stockholm.
D. „Arnos“ gestern von Santander in Sijon.
D. „Bellos“ gestern von Ferrol in Bilagarcia.
D. „Galtor“ gestern v. Rotterdam nach Königsberg.
D. „Saturn“ gestern von Rotterdam nach Tansig.
D. „Schilles“ heute von Bremen nach Copto.

Telegramme der Dampfschiffahrts-Gesellschaft Wega.
D. „Ruhland“ gestern von Lübeck nach Neval.
D. „Kalle“ gestern von Bremen nach Hull.
D. „Bing“ gestern von Tallin nach Danzig.
D. „Hing“ gestern von Genua in Karachi.

Schiffe, welche die Ucker-Schleuse passierten.
Schiff „Harmina“ (Müller) von Rortum.
Bark „Witton“ (Weyer) von Rosta.
Schiff „M. Z. M. 10“ (Tietz) von Garbenberg.
Schiff „M. Z. M. 14“ (Strauß) von Garbenberg.
Dünne 70 (Riepe) von Jaren.
D. „Dunze 8“ (Ramm) nach Groningen.

Hochwasser.
Sonnabend, 16. Juli. Form. 3,24 Nachm. 3,33

Der große Räumungs-Ausverkauf

im Warenhaus Gebr. Hinrichs, Bismarckstrasse erregt durch die auffallend billigen Preise überall berechtigtes Aufsehen!!

Es kommen weiter zum Verkauf in Massenauswahl:

Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Anaben- und Burschen-Anzüge, Herren- und Anaben-Hosen, einzelne Jackets in Wuchskin, Cheviot u. Lüste, Alpaca- u. baumwollne Jackets u. Westen. Damen-Jackets, Mäntel, Kragen, Kleider für jeden Preis. Damen-Blusen in Wolle, Seide, Wafschlossen für jeden Preis. Teppiche, Läuferstoffe, Vorleger, Tischdecken, Portieren Gardinen. Wollene Kleiderstoffe von 35 Pf. per Meter an, sonst in jeder Preislage bedeutend unter Preis. Etamine Poises samt 1,50, 1,75, 2,25, 3,00, 3,25 Mk. jeht zu 0,95, 1,10, 1,35, 1,50, 1,75 Mk. Seidenstoffe, baumwollne Kleider- und Schürzenstoffe von 25 Pf. an. Barquent u. Belours Str. 25 Pf. Bettkattune, Satins v. 25 Pf. an.

□-Bettzeug von 28 Pf. an. Weiße Bettfatus und -Damaske, Köper und Fique. Leinen und Halbfeinen für Leibwäsche. Betttuchfeinen, schwere Qualität, Meter 75 Pf. Semdentuch Meter von 22 Pf. an. Gerstenkorn u. Presse. Großer Posten fertiger Handtücher Stück 19 u. 25 Pf. Bettinletts in großer Auswahl im Preise herabgesetzt. Fertige Betten, in Gegenwart der Kundschaft gefüllt, jeht bedeutend billiger. Weiße Damen-Semden und Hosen, Nachtjaken, Kinder-Semden unter Preis. Herren-Wäsche, Normalhemden und -Hosen, bunte Semden, Hütel, bedeutend unter Preis. Strohhüte zu halben Preisen.

Kolossale Mengen Reste aller Warengattungen fabelhaft billig.

Schuhwaren für Damen, Herren u. Kinder bedeutend herabgesetzt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs des hies. Armenhauses an weisfälligen Rutzkohlen Nr. 1 (100 Zentner) sollen vergeben werden.

Qualifizierte Bewerber wollen ihre diesbezüglichen Offerten unter Angabe der Zeche und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 22. d. Mts., mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten einreichen.

Bant, den 15. Juli 1904.

Der Gemeindevorsteher.
Weeng.

Gesucht

zum 1. Aug. ein zuverlässiger Aufseher.
Dr. Feudenstein, Reuende.

Gesucht

auf sofort ein kräftiger Laufbursche.
Georg Buddenberg, Buchhandlung.

Günstiges Banterrain!

Herr Galtwirt Wessel Faden im „Banter Schlüssel“ will seinen an Ecke der Udenburger- und der projektierten Bahnhofstraße belegenen

Konzertgarten

unter günstigen Bedingungen verkaufen. Die Lage wird demnach, wenn der neue Banter Bahnhof erst angelegt und mit der Erweiterung des Straßennetzes begonnen wird, eine ganz hervorragende günstige Kaufsfläche abgeben. Die Lage wird dann eine besonders gute sein. Das Grundstück hat einen Flächeninhalt von 1058 qm.

Reflektanten wollen sich bis zum 1. August mit mir in Verbindung setzen.

Mandatar G Schwitters
in Bant.

Verkauf.

Herr Heizer Ed. Heeren hier selbst hat mich beauftragt, die ihm gehörige, Ecke Mühlen- und Weiten Weg belegene

Grundbesitzung,

bestehend aus dem Wohnhaus mit 903 qm großen Gartengründen

zum baldigen Antritt zu verkaufen.

Das Edgrundstück hat die denkbar beste Lage und ist zur Bebauung mit größeren Geschäftsbauten sehr geeignet.

Kaufinteressenten wollen sich baldigst bei mir einfinden.

Herrns, den 15. Juli 1904.
D. P. Harms
Auktionator.

Wo?

kauft man immer noch am billigsten? Beim „Billigen Berliner“ Neue Wilh. Straße 54.

Achtung! Sangeslustige!

Herren, welche gewillt sind, einem Gesangsvereine beizutreten, werden gebeten, sich am **Sonnabend abends 8 1/2 Uhr** im Reuender Hof einzufinden. Mehrere Sangesfreunde.

Zu vermieten

zum 1. August eine schöne dreizimmerige Vorder- und eine Hinterwohnung. **Vertrauensg. Mittelstr. 9.**

Kindertouren

17. Nicht nach Wangeroog sondern nach Sommerhief, 6 Uhr morgens. 30. Barel, 8 1/2 Uhr abds.

Zu vermieten

eine drei- und vierzimmer. Wohnung im Hause Schulstraße 7. **D. P. Harms,** Auktionator, Herrns.

**Konfektionshaus
M. KARIEL.**

Bitte genau lesen
was ich biete!

Freitag den 15. Juli
Sonnabend d. 16. Juli
Sonntag den 17. Juli

3 grosse
Räumungs-
Tage!!

Nur so lange



Sie Ihren Bedarf in besseren Herren-Anzügen, Paletots, Knaben-Anzügen, Arbeitszeugen, Hüten u. Mützen, Schirmen, Wäsche, Unterzeugen etc., in dem

Grossen Sommer-Räumungsverkauf der Firma Kariel
decken

sparen Sie Geld!!
Tausende

Herren-Jackett- und Rock-Anzüge
Gummi- und Oel-Mäntel, Hosen jeder Art
Frühjahrs- und Sommer-Paletots
Knaben- und Burschen-Anzüge
Hüte und Mützen, Kravatten

sind fast bis zur Hälfte des wirklichen Verkaufswertes im Preise herabgesetzt und bietet sich daher meiner Kundschaft eine recht günstige Einkaufsgelegenheit.

B. v. d. Ecken

Bismarckstrasse 54.

Wegen Mangel an Platz verkaufe bis auf weiteres

Kinder-Wagen, Sportwagen,
Blaue Wagen, Turngeräte,
Kinder-Tische, Kinder-Stühle

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Die noch vorrätigen Kinder-Schwagen zu jedem Preise.

B. v. d. Ecken, Bismarckstrasse 54.

S. Schimilowitz

Neue Strasse.

Schluss des Inventur-Ausverkaufs
am Montag den 18. Juli cr.

Wachstoffe, neue Blumenstreifen, 19 Pf.
Wachstoffe, hell und dunkel, viele neue Muster, 25, 29 Pf.
Reinwollene Musseline Meter 72 Pf.
Reinwollene Kleiderstoffe, doppeltbreit Meter 45, 50, 60 Pf.
Bessere Sachen in wollenen Kleidstoffen fast für die Hälfte.
Bettdecken, gute Qualität, in hübschen Mustern, 38 Pf.
Sonnenschirme, schwarz und farbig, fast für die Hälfte.
Wach- und wollene Blumen, ca. 60 Stück, fast für die Hälfte.

Ferner eine grosse Menge Reste

der verschiedensten Art werden bis zu diesem Tage zu wirklichen Spottpreisen abgegeben.

Von der Reise zurück.
Dr. Meier, Bank.

Nur noch nächste Woche
dauert mein Ausverkauf
und sollen bis dahin die Sommer-
Sachen zu
jedem annehmbaren Preise
verkauft werden.

Kinder-Wachkleider für das Alter
von 6 bis 7 Jahren von 1.70 an,
Düte kost 6, fest 2.50 BRL.
Knaben-Wachanzüge zur Hälfte des
regulären Preises.
Außerdem empfehle Kinder-Schürzen
(welche schon von 80 Pf. an,
Kinder-Strümpfe und Socken in
hübschen Mustern.

A. Berlows
Baby-Bazar
und Kinder-Konfektion
49 Neue Wilhelmsh. Strasse 49.

In Nissenfelds

Waren-Kredit-Bank
erhält ein jeder auf Kredit:

- Damen-Garderoben
- Herren-Garderoben
- Knaben-Garderoben
- Damenwäsche
- Herrenwäsche
- Kinderschürzen
- Damenschürzen
- Damen-Kleiderstoffe
- Blusenstoffe
- Bettbezüge
- Bettdecken
- Bettlinens
- Handtücher
- Tischtücher
- Taschentücher
- Ferner großes Lager
in Möbeln, Spiegeln,
Polsterwaren,
Betten, Teppichen,
Gardinen,
Lüsterstoffen usw. usw.

bei beliebiger Abzahlung.
Dabei kauft man auf Kredit am
besten bei

W. Nissenfeld
Bank, Mittelstr. 5
Ecke Neue Wilhelmsh. Strasse.

Zur Einmachezeit

braucht jede Hausfrau einen guten,
haltbaren Essig. Den bekommen die
Frauen am besten in

Meyer's Weinhandlungen

Wein-Essig von Rotwein,
Wein-Essig von Weisswein,
Essig-Spritz,
Speise-Essig,

zu haben
Bismarckstrasse 62/64,
Neue Strasse 8a,
Neue Wilhelmsh. Strasse 78,
Börsestrasse 37.
Telephon Nr. 315 u. 336.

Billig zu verkaufen

mehrere gebrauchte Fahrräder zum
Preise von 25 BRL. an.
Theilenstr. 9, u. 1.

Todes-Anzeige.

Gestern mittag starb nach längerer
Krankheit unser einziges Söhnchen

Hans

im Alter von 10 Monaten. Um
stilles Beileid bittend machen wir
Freunden und Bekannten davon
Ritteilung.

Bank, den 15. Juli 1904.

Gerhard Meyer u. Frau.
Die Beerdigung findet Sonn-
abend, nachmittags 2 1/4 Uhr, vom
Sierdehaus, Grenzstr. 69, aus statt.

Stellenvermittlung.
Frau Rogge, Bank, Bremerstr. 7.

Todes-Anzeige.

Mittwoch abend 11 Uhr starb
im Werkstattenthaus unser lieber
Sohn und Bruder

Friedrich August

im Alter von 8 Jahren 7 Monaten
an den Folgen einer Gehirnent-
zündung. Um stille Teilnahme
bitten die tiefbetrübten Eltern.

Wilhelmshafen, 14. Juli 1904.
H. Kaeche nebst Frau
und Geschwistern.

Die Beerdigung findet Sonn-
abend den 16. Juli, nachmittags
4 Uhr, vom Werkstattenthaus
aus statt.



aufbewahrt, sie vom Scheitler abgeholt und den Schmutzigen zugetragen habe.

Nach Beendigung des Verhörs der Angeklagten nahmen lobend die Zeugenvernehmungen ihren Anfang. Als erste Zeugin wurde Frau Rosa ... vernommen. Der Staatsanwalt ... machte auf das frankhafte Mischen der Zeugin aufmerksam und bat sie, sich zu lesen.

Der folgende Junge Julius ... legte über seinen Brief an Böhnel aus, gegen Treptau seien bei der Königsberger Parteileitung Beschwerden wegen Nachlässigkeiten bei der Reichstagswahl eingeleitet, die sich als unbegründet herausgestellt haben.

versuch zu machen. Darauf sei das Urteil gesprochen und durch ihn an Treptau übermittelt worden.

Der Zeuge Richter ... Königsberg hat, als Klein ... nachrichtigte, folgendes geschrieben: Riese ... streite alles, gib so wenig als möglich Antwort, sage, Du weißt nichts oder kannst Dich nicht befinden.

Der Gerichtshof schloß sich den Ausführungen des Staatsanwalts an und ließ die beiden Zeugen anverweiden, ebenso die beiden Gebrüder.

Gerichtliches.

Das Geheimnis des Bartschwindlers. Man schreibt der „Allg. Volksztg.“ aus Hagen i. W. Der frühere Fabrikarbeiter und jetzige Kaufmann Friedrich Goping aus Neuentrade ...

Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Aus Nah und Fern.

Ein verletztes Ehrgefühl beging in Aiel der Marinebauarbeiter Vange Selbstmord ...

Ein Familiendrama hat sich nach der „Hartungischen Ztg.“ am Montag abend in Königsberg abgespielt. Die 28jährige Wirtsführerin Elise Reishaus sprang bei den Wäldchen ...

Bartsch & von der Brügge vormals B. & Böhrenmann.

Gelegenheitskauf. Ca. 15000 Meter Kattune für Kleider, Blusen, Schürzen usw. in grosser Musterauswahl Meter 20, 25 und 30 Pfennig.

Direkt aus Malaga erhielt ich den ärztlicherseits als vorzüglich anerkannten

Spanischen Portwein ein herrlicher süßer und kräftiger Wein. Sehr zu empfehlen für Kinder und schwächliche Personen. Flasche nur 1.00 Mk.

Bester Frankfurter Apfelwein Flasche . . . 30 Pf.

Himbeerjast nur feinste Qualität, Pfund 40 Pf., Flasche 75 Pf.

J. Herbermann, Neubremen.

Einen großen Posten Skattune, alles bessere Kleider- und Blumenware, verkaufe um damit zu räumen von heute an zu 25, 30 bis 50 Pf., reeller Wert das doppelte.

Einen Posten im Fenster etwas angeschmutzte Mädchenhemden sehr billig.

Knaben-Anzüge für die Hälfte des realen Wertes.

J. H. Frerichs Bant, Ecke Mittel- u. Börsestr.

Zu vermieten mehrere drei- und vier- Wohnungen Richter, Wilschestr. 21.

Zu vermieten auf sofort oder später einige dreiräumige Wohnungen. C. Becker, Meher Weg 12.

Zu vermieten ein möbl. Zimmer an einen jungen Mann auf Wunsch mit Mittagstisch, Lonnbeckstr. 28, 1 Tr. l.

Zu vermieten zum 1. Okt. eine Unterverwohnung, eine 2. Etagen-Wohnung mit Balkon, eine Mansarden-Wohnung, alle vier-räumig, an ruhige Bewohner. Ch. Steinweg, Meierstr. 71.

Zu vermieten auf sofort mehrere drei- und vier-räum., mit abgeschlossnem Korridor und Zubehör verchiedene Wohnungen zum billigen Preise von 12 bis 17 Mk. pr. Monat. Näheres bei G. Wolters, Werftstraße 58. F. Frid, Werftstraße 62. G. Freese, Werftstraße 66.

Zu vermieten eine vier- sowie einige dreiräumige Wohnungen zum 1. August od. später. G. Herrscher, Börsestr. 78.

Zu vermieten eine dreiräumige Oberwohnung auf sofort oder zum 1. August und eine drei- Unterverwohnung zum 1. August, beide mit Korridor, Keller und Stall. P. Holtz, Grenzstraße 78.

Zu vermieten zum 1. August d. J. in meinem an der Nordstraße Nr. 16 belegenen Hause zwei freundliche drei- Wohnungen, wovon eine mit abschließbarem Korridor. Mandatar G. Schwitters, Bant.

Zu vermieten auf sofort oder später 2 dreier- Etagen und eine vier- Parterrenwohnung. Mietpreis 15, 16 u. 24 Mk. Peterstraße 34.

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer für einen anständigen jungen Herrn. Bant, Mellumstraße 17, p. r.

Empfehle schöne ammerländische und braunschweigische Schinken. H. Vosteen, Ulmenstraße 32.

Guter leichtgehender Handwagen möglichst verdeckt, zu kaufen gesucht. West. Off. m. Preisangabe an d. Exp. unter „Wagen“ erbeten.

Achtung! Holzarbeiter! Achtung! Am Sonnabend den 16. Juli abends 8 1/2 Uhr: Mitglieder-Versammlung in der „Germania-Halle“ (P. Göring), Grenzstraße. Tages-Ordnung: „Gewerkschaftstaktik einst und jetzt.“ Referent: Kollege Fappe aus Erfurt. Die Protokolle vom Verbandstage werden vorausgabt. Recht zahlreichen Besuch erhofft Die Ortsverwaltung.

Wirtschafts-Übernahme. Mit dem heutigen Tage übernahm ich die Bierhalle „Zur Börse“ am Banter Markt. Indem ich gute Speisen und Getränke zusichere, bitte ich ein wertvolles Publikum, sowie Freunde und Gönner, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Hochachtung W. Scheffuss i. V. NB. Die Duren haben um 9 Uhr abends zur Instruktion zu erscheinen.

Die Aussenseite der Badeanlagen der Gemeinde Bant soll für Reklamezwecke auf zwei Jahre vergeben werden. Besseltanten wollen sich an Herrn J. Ahlers, Lagerhalter, wenden, wo die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Ein älterer erfahrener bestens empfohlener Buchhalter, der in allen kaufmännischen Arbeiten durchaus tüchtig und zuverlässig ist, empfiehlt sich zur Inanspruchnahme, Regelung und Abschließen der Bücher. Auch wird feste Anstellung angenommen. West. Offerten an die Buchhandlung von G. Fetting, Neue Wäld, Straße 30, erbeten.

Zu vermieten auf sofort oder später eine große dreier- Wohnung im Hinterhaus, mit schöner Aussicht usw. R. Haddau, Cienegeschäft, Müllerstraße 59.

China-Lackfarben für Fußböden. Trocknen in 5 Stunden Spiegelblank ohne zu lieben a Pfund 50 Pf., empfiehlt G. Wittberg, Waler, N. Wäld, Str. 58.

Zu vermieten eine 1. Oberwohnung. Mietpr. 7 Mk. H. Cunen, Genossenschaftsstr. 17.

Wilhelmsh. Begräbniskasse. Am Sonntag den 17. Juli, nachm. 2 Uhr;

General-Versammlung im Vereinslokal „Burg Hohenzollern“ Tages-Ordnung: 1. Rechnungslegung. 2. Vorstandswahl a) Vorsitzender, b) Schriftführer, c) 4 Beisitzer. 3. Wahl der Revisoren. 4. Verschiedenes. Die Mitglieder werden ersucht, vollständig zu erscheinen. Der Vorstand.

Allgem. Ortskrankenkasse Wilhelmshaven. Die Beiträge der sieben Zahlperiode (19. Juni bis 16. Juli) sind bis zum 16. Juli 1904 im Kassenlokal, Bahnhofstraße 1, zu entrichten. Der Rechnungsführer. Thaden.

Während der Gerichtsferien ist mein Bureau Sonabends nachmittags von 1 Uhr ab geschlossen. Dr. Brunnemann Rechtsanwalt und Notar.

Zu vermieten zum 1. August oder später eine dreier- Wohnung mit abgeschl. Korridor. Fr. Mammen, Sedan, Schützenstraße 22.

Eine gut möblierte Stube zu vermieten auf gleich od. später. Taf. 2-3 Buchst. 3. verl. od. verleiht. J. Gual. Room- u. Heimstr. 3 Tr.

Gesucht auf sofort ein Mädchen. Frau Meulin, Wilhelmshaven Str. 84.

Zuche zum 1. August ein älteres erfahreneres Dienstmädchen. W. Harms, „Eldenburger Hof“.